

# Konzeption



Städtische Kindertagesstätte

Am Anger 1  
34369 Hofgeismar

Stand 2023

## **Inhalt**

<b>Vorwort</b>	S.4
<b>Unser Team</b>	S.7
<b>Kindeswohl</b>	S.8
<b>Unsere Kindertagesstätte</b>	S.9
Geschichte	S.9
Lage und Standort	S.9
Öffnungs- und Schließzeiten	S.9
Die Räume	S.10
Das Außengelände	S.10
<b>Aufnahmeverfahren</b>	S.11
<b>Eingewöhnung</b>	S.12
<b>Pädagogische Arbeit</b>	S.14
Miteinander leben	S.14
Bedeutung des kindlichen Spiels	S.15
Beteiligung der Kinder	S.16
Schwerpunkte und Ziele	S.18
Bildung in der frühen Kindheit	S.18
Überall ist Sprache drin	S.20
Bewegung	S.21
Beobachtung und Dokumentation	S.21
Mahlzeiten in der Kindertagesstätte	S.23
Angebote und gruppenübergreifende Arbeit	S.25
Mittagsruhe	S.26
Ganztagsgruppe	S.26

<b>Feste und Feiern im Jahresverlauf</b>	S.27
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>	S.29
<b>Förderverein</b>	S.30
<b>Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</b>	S.31
Grundschule	S.31
Musikschule	S.31

## **Vorwort**

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben die überarbeitete Fassung der Konzeption der Kindertagesstätte „Am Anger“ in Ihren Händen. Sie soll Ihnen, neben allen wichtigen organisatorischen Informationen, das Profil unserer Einrichtung sowie unsere pädagogischen Schwerpunkte und Zielsetzungen näherbringen.

Erziehung und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden. In den ersten Lebensjahren wird der Grundstein gelegt für lebenslanges Lernen, aber auch für emotionale, soziale und physische Kompetenzen. Wir wollen die Kinder und ihre Familien dabei unterstützen, indem wir eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungspartnerschaft eingehen.

Nichts ist beständiger als der Wandel. Das wissen auch wir und so erheben wir für diese von uns gemeinsam entwickelte Konzeption keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Endgültigkeit. Genau wie wir unsere Arbeit werden wir sie deshalb immer wieder überprüfen, hinterfragen und weiterentwickeln.

Das Kindertagesstätten Team

Renate Grimm

Christina Schulz

Carina Schübeler

Ilona Tanzer-Hennemann

Carola Böcker-Jütte

Irina Sonnberg

Claudia Frank

Nicole Javaid

Elena Schreiber

Liebe Eltern, liebe Kinder!

"Wir sehen alle Kinder, egal welcher kultureller und / oder sozialer Herkunft, als gleichwertige Mitglieder unserer Gemeinschaft an, die es verdienen, mit Achtung und Interesse behandelt zu werden."



Dies ist einer – wenn nicht der – prägende Satz der vor Ihnen liegenden Seiten. Er ist Leitlinie für den pädagogischen Anspruch des Teams der Integrativen Kindertagesstätte „Am Anger“.

Die Stadt Hofgeismar ist Träger dieses städtischen Kindergartens (übrigens dem einzigen mit Hortgruppe) in dem ich Sie, liebe Eltern und Euch, liebe Kinder, ganz herzlich willkommen heiße!

Das Team des Kindergartens hat diese Konzeption mit Blick auf den steten Wandel im Bereich unserer Kindergärten immer wieder fortgeschrieben und den aktuellen Verhältnissen angepasst.

Heute halten Sie nun die neuste Fassung in den Händen, die Ihnen besten Einblick in die organisatorischen Rahmenbedingungen und das pädagogische Konzept gibt.

Werfen Sie beispielhafte Blicke auf unsere Angebote und unseren Ansatz, den Entdeckergeist unserer Jüngsten zu fördern, im Dialog mit den Kindern eine verlässliche Beziehung aufzubauen und Geborgenheit zu leben. Ausflüge in die Natur, Tanz und Bewegung, feste Rituale zu Festtagen und Feierlichkeiten oder auch eine allgemein verlässliche Tagesstruktur sind dabei nur Beispiele unserer täglichen pädagogischen Arbeit.

Die folgenden Seiten stellen die üblichen Abläufe in der Einrichtung, die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit, die Besonderheiten gerade

dieser Einrichtung und unsere Zielsetzung – mit den Kindern im Mittelpunkt allen Handelns - aktuell und umfassend dar.

Das gesamte Kindergartenteam legt sehr viel Wert auf die pädagogische Arbeit und den Freiraum, auf jedes Kind spezifisch eingehen zu können.

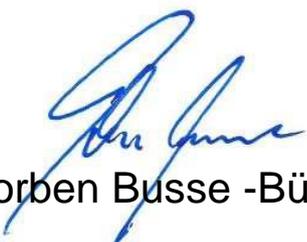
Nur ein Kind, das sich willkommen, gut aufgehoben und behütet fühlt, bildet das Grundvertrauen, sich in unserem Haus wohl und geborgen zu fühlen. Und das gelingt nur im Miteinander des Kindergarten-Teams und den Erziehungsberechtigten. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir daher mit Freude daran, den gemeinsamen Auftrag zu erfüllen: Unsere Kleinsten in dieser Lebensphase, die das ganze spätere Leben prägen wird, optimal zu begleiten!

Immer wieder neue Herausforderungen - gerade auch aus den Erfahrungen aus den prägenden pandemischen Zeiten - und sich verändernde gesellschaftliche Bedingungen erfordern eine intensive Kommunikation zwischen Eltern, Team und Träger. Auch dazu lädt das Konzept ein und schafft damit die Grundlage, jeder kleinen Persönlichkeit gerecht werden zu können.

Ich danke dem gesamten Team für die engagierte Mitarbeit und den fortwährend gezeigten Einsatz für und mit unseren, mit Ihnen, Kindern - der zukünftigen Generation unserer Stadt.

Ich wünsche allen Kindern und Ihnen, liebe Eltern, dass der Aufenthalt „Am Anger“ eine Bereicherung sowohl für die Kinder als auch Ihre ganze Familie ist und sich unsere Kleinsten hier „wie zu Hause“ fühlen.

Hofgeismar, Oktober 2022



Torben Busse -Bürgermeister

## **Unser Team**

In unserer Kindertagesstätte und im Hort arbeiten staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher in fester Anstellung. Außerdem werden sowohl Sozialassistentinnen und Sozialassistenten als auch Erzieherinnen und Erzieher in Ausbildung beschäftigt. Die Erzieherinnen und Erzieher arbeiten im Gruppendienst und sind für die pädagogische Arbeit mit den Kindern verantwortlich. Sie wissen um die kindliche Entwicklung, beobachten und dokumentieren sie und fördern sie mit vielfältigen Angeboten. In Elterngesprächen werden die Sorgeberechtigten regelmäßig über die Entwicklung ihres Kindes informiert.

Die Leiterin der Einrichtung ist verantwortlich für die Einhaltung des pädagogischen Standards, sie plant und organisiert den täglichen Ablauf und berät Mitarbeiter und Eltern. Von ihr werden letztlich die Entscheidungen getroffen, die sie sowohl in der Öffentlichkeit als vor dem Träger vertritt. Neben ihrer Leitungstätigkeit unterstützt sie die Erzieherinnen und Erzieher bei ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern.

Jede zweite Woche treffen wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, uns zu einer zweistündigen Dienstbesprechung, in der organisatorische und fachliche Angelegenheiten besprochen werden. Im Team tauschen wir uns aus, geben Erfahrungen weiter, reflektieren pädagogisches Handeln und beraten uns kollegial.

Zum Kindertagesstättenteam gehören 3 Raumpflegerinnen, die neben den Reinigungsarbeiten auch die Küche und die Wäsche erledigen. In insgesamt 8 Stunden sind sie täglich für die Sauberkeit in der Einrichtung zuständig.

## **Kindeswohl**

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder ist für uns von großer Wichtigkeit. Unsere Einrichtung soll für alle Kinder ein sicherer Ort sein.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz erteilt uns als Kindertagesstätte einen Schutzauftrag. Wir haben nach § 8a SGB VIII Gefährdungsrisiken für Kinder zu erkennen, diese abzuschätzen und gegebenenfalls an das Jugendamt weiterzuleiten. Wir sind verpflichtet, die uns anvertrauten Kinder zu schützen und ihnen Möglichkeiten zu schaffen, sich unbeschwert zu selbstbewussten und selbstständigen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, vor Beschäftigungsbeginn ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Dieses wird alle 2 Jahre aktualisiert.

## **Unsere Kindertagesstätte**

### **Geschichte**

Eröffnet wurde die Einrichtung im Januar 1993 in direkter Nachbarschaft zur Integrativen Kindertagesstätte Adolf-Häger-Straße. Als einzige der insgesamt 5 städtischen Kindertagesstätten ist unser Haus mit einer Hortgruppe ausgestattet, in der bis zu 25 Kinder von der Vorklasse bis zum Ende des 4.Schuljahres betreut werden können. Im Sommer 2017 wurde die Einrichtung durch einen zusätzlichen Anbau um eine Kindergartengruppe erweitert.

### **Lage und Standort**

Unsere städtische Kindertagesstätte und Hort, Am Anger 1, liegt zentral in der Stadtmitte von Hofgeismar. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Grundschule, die Schule für Lernhilfe und die Schule für Praktisch Bildbare. Der zentrale Busbahnhof ist direkt neben dem Kindergartenspielplatz angesiedelt.

### **Öffnungs- und Schließungszeiten**

Die Kindertagesstätte ist ganzjährig täglich in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Kinder sollen bis spätestens 9.00 Uhr gebracht werden. Die Betreuung bis 12.00 Uhr erfolgt ohne Mittagsverpflegung. Die Betreuungszeiten ab 12.00 Uhr sind nur mit der Teilnahme am Mittagessen möglich.

Während der ersten Woche der hessischen Sommerferien und in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Einrichtung geschlossen.

Da auch das pädagogische Personal während der Ferien Urlaub nimmt, wird besonders für die Sommerferien der Betreuungsbedarf abgefragt. Hier gilt zu beachten, dass die

Kinder mindestens 2 – 3 Wochen am Stück Ferien machen dürfen.

## **Die Räume**

Unsere Kindertagesstätte besteht aus insgesamt 5 Gruppen, von denen vier Räume als Kindergartengruppen und ein Raum als Hortgruppe genutzt werden.

Jeder Kindergartengruppenraum verfügt über einen Waschraum, der mit Toiletten, Waschbecken und einem Wickeltisch ausgestattet ist. Alle Gruppen sind hell und Licht durchflutet und bieten einen direkten Zugang zum Außengelände.

Im hinteren Teil des Hauses befinden sich drei Kindergartengruppen, unsere Kinderbücherei, der Schlafraum, der Personalraum sowie die Personaltoilette und ein Putzmittelraum. Im vorderen Bereich sind eine weitere Kindergartengruppe sowie der Hort untergebracht. Zum Hort gehören außer dem Gruppenraum ein Hausaufgabenraum, ein Nebenraum sowie je eine Toilette für Jungen und Mädchen.

Der Werkraum, der Bewegungsraum, das Gäste WC, die Küche, das Büro der Leiterin und ein Raum für Heizung und Waschmaschine befinden sich ebenfalls im vorderen Teil des Gebäudes.

Der großzügige Flur wird auf vielfältige Weise genutzt.

## **Das Außengelände**

Unser weitläufiges und naturnah gestaltetes Außengelände bietet durch eingearbeitete Erhöhungen, Bepflanzungen, abgeteilte Nischen und Ecken und durch zahlreiche Spielgeräte die Möglichkeit, vielfältige Bewegungserfahrungen zu erleben.

## **Aufnahmeverfahren**

Die Anmeldung für die Kindertagesstätte erfolgt über das webKITA Portal der Stadt Hofgeismar. Für die Aufnahme sind einzig das Lebensalter und die Verfügbarkeit der Plätze entscheidend. Diese ist ganzjährig möglich.

Vor Beginn des neuen Kindergartenjahres laden wir alle „neuen“ Familien zu einem Elternnachmittag ein. An diesem Nachmittag, an dem die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern teilnehmen, lernen sich Eltern, Kinder und Erzieherinnen und Erzieher gegenseitig kennen. Auch die Räumlichkeiten werden vorgestellt.

Während die Eltern wichtige Informationen über den Kindergartenbesuch Ihres Kindes erhalten, dürfen diese ihren zukünftigen Gruppenraum erkunden und spielen. In entspannter Atmosphäre knüpfen die Eltern untereinander erste Kontakte. Wir besprechen den Ablauf der Eingewöhnungszeit und vereinbaren Termine für Besuchstage.

## **Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung in der Kindertagesstätte richtet sich ganz nach dem Entwicklungsstand und den Bedürfnissen des Kindes. Für die Eingewöhnung steht jeweils eine Fachkraft bereit, die über die gesamte Zeit für das Kind und die Eltern als Bezugsperson da ist.

Vor dem Kindergartenbesuch findet ein ausführliches Aufnahmegespräch statt, in dem die Eltern die pädagogischen Fachkräfte über die Gewohnheiten und Bedürfnisse des Kindes informieren.

Eltern, die zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder in den Berufsalltag einsteigen müssen, werden aufgefordert, sich vor Arbeitsbeginn ca. zwei bis drei Wochen für die Eingewöhnung ihres Kindes frei zu halten.

Die Eltern begleiten das Kind in die Gruppe und geben ihm Sicherheit, um die ungewohnte Umgebung, die neuen Rituale und Regeln, die vielen Kinder und die Erzieherinnen und Erzieher kennenzulernen. In dieser Zeit geben die Eltern wichtige Informationen über ihr Kind weiter, so dass diese auch später von den pädagogischen Fachkräften aufgegriffen werden können.

Je nach Bedürfnis des Kindes verlassen die Eltern nach einer Verabschiedung und nach Absprache für eine kurze Zeit den Gruppenraum, halten sich jedoch weiterhin im Haus auf. Ist dieses nach einer individuellen Zeit ohne Probleme möglich, wird mit den Eltern eine Zeitspanne (ca. 1 Stunde) verabredet, in der das Kind allein in der Gruppe und der Kindertagesstätte bleibt. Die Eltern sind jedoch jederzeit telefonisch erreichbar. Es ist uns wichtig, dass das Tempo der Eingewöhnung allein vom Kind bestimmt wird, so dass es eine Sicherheit erfährt, die es ihm ermöglicht, sich auf die Situation in der Kindertagesstätte einzulassen und Beziehungen aufzubauen.

Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind die Fachkraft als sichere Basis akzeptiert.

## Eingewöhnung



## **Pädagogische Arbeit**

### **Miteinander leben**

Wir sehen alle Kinder, egal welcher kultureller und /oder sozialer Herkunft, als gleichwertige Mitglieder unserer Gemeinschaft an, die es verdienen, mit Achtung und Interesse behandelt zu werden.

Wir leben ein soziales und von Rücksichtnahme geprägtes Miteinander vor. Dies bezieht auch die Eltern der Kinder ein, deren Lebensverhältnisse wir stets berücksichtigen.

Unsere Kindertagesstätte wird von Kindern verschiedener Herkunftsländer aus dem gesamten Stadtgebiet Hofgeismar besucht.

Jedes Kind wird von seinen persönlichen Erfahrungen geprägt, die wiederum durch die Familiensituation und durch kulturelle Einflüsse und Werte bestimmt werden. Dieses spiegelt sich auch in der pädagogischen Arbeit wieder.

In allen unseren Gruppen werden Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr bis zur Einschulung gemeinsam betreut. Die Gruppenräume sind entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppen und der geschlechtsspezifischen Interessen der Kinder gestaltet, das Spielmaterial bietet Anreize für jedes Alter der Jungen und Mädchen. Die Kinder bleiben die gesamte Kindergartenzeit in „ihrer“ Gruppe.

Die jüngsten Kinder in der Gruppe benötigen einen geschützten Raum und eine verlässliche und vertraute Bezugsperson. Diese übernimmt bereits die Eingewöhnung des Kindes und begleitet es, bis es in der Lage ist, sich auf andere Kinder und Erwachsene einzulassen. Die Bedürfnisse

der Kleinsten nach Nähe und Körperkontakt, nach Essen, Trinken, Bewegung, Ruhe und Entspannung werden im Kindergartenalltag berücksichtigt.

Die jüngeren Kinder der Gruppe orientieren sich sehr schnell an den älteren, versuchen, deren Fertigkeiten zu erlernen und ihr Verhalten nachzuahmen. Die älteren Kinder erleben durch diese Anerkennung und Bewunderung eine Stärkung ihres Selbstwertgefühls und wachsen an ihren Aufgaben.

Alle Kinder haben im Gruppengefüge die Möglichkeit, sich Spielpartner, unabhängig von Alter, Geschlecht und Entwicklungsstand, selbst auszuwählen.

### **Bedeutung des kindlichen Spiels**

Das Spiel ist für das Kind die wichtigste Lebens-, Erlebens- und Lernform. Im Spiel entwickelt es seine Kräfte und Fähigkeiten. Für seine Entwicklung bedeutet dies:

### **Das Spiel ist die zentrale Form des Lernens.**

Spielen macht Spaß; im Vordergrund steht nicht das Trainieren bestimmter Fähigkeiten, sondern die Handlung selbst. Das spontane Spiel, das sich aus dem kindlichen Impuls entwickelt, ermöglicht dem Kind wichtige Lernschritte. Neben geplanten und angeleiteten Aktivitäten ist das **Freispiel** in unserer Einrichtung ein fester Bestandteil des Tagesablaufs.

Während dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit, selbst zu wählen, was, wo, mit wem und wann es spielen möchte. Es kann selbst entscheiden, ob es Erfolg erlebt, indem es etwas Bekanntes und lange Erprobtes spielt, oder ob es riskiert, einen Misserfolg zu erleben, indem es etwas für sich völlig Neues ausprobiert. Hierbei erfährt es eine Stärkung des Selbstvertrauens, was somit motiviert, sich schwierigeren

Aufgaben zuzuwenden. Wir schaffen für das Kind die Bedingungen, die es ihm ermöglichen, sich selbst ganzheitlich zu entwickeln: emotional, sozial, intellektuell und körperlich.

Beim Spiel mit Gegenständen und im Umgang mit verschiedenen Materialien begreift das Kind deren Sinn und Funktion. Indem es sie anfasst, aneinanderreicht und mit ihnen experimentiert, nutzt es seine Gedanken, diese kreativ einzusetzen oder sie umzufunktionieren. Anregungen zum „**schöpferischen Spiel**“ finden die Kinder in nahezu allen Bereichen unseres Hauses. Unterschiedliche Materialien zum kreativen Gestalten und verschieden eingerichtete Spielecken laden dazu ein, aktiv zu werden und fantasievoll eigene Vorstellungen und Ideen umzusetzen und weiter zu entwickeln.

Beim **funktionalen Spiel** schlüpfen die Kinder in unterschiedliche Rollen. Auf diese Weise werden soziale Kontakte gefördert. Solch ein **Rollenspiel** erfordert das Einhalten gewisser Regeln, welche die Kinder im Spiel selbst aushandeln.

Indem sich ein Kind mit seinen Spielkameraden auseinandersetzt macht es erste Erfahrungen der Anpassung, aber auch der Selbstbehauptung. So können Kinder Verhaltensweisen üben, die zum angemessenen Umgang mit den Bedürfnissen, Wünschen und Einstellungen anderer Menschen führen.

### **Beteiligung der Kinder**

Bereits in § 12 der UN Kinderkonvention ist die Partizipation enthalten. „Partizipation“ heißt für uns: die Kinder entsprechend ihres Alters und ihres Entwicklungsstandes aktiv am Kindergartenalltag teilnehmen zu lassen.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeiten der Selbstwirksamkeit und der Mitsprache, indem sie lernen, ihre Anliegen zu äußern und sich an Entscheidungen zu beteiligen. Entstehende Konsequenzen und Verantwortung müssen getragen, andere Sichtweisen respektiert werden. Die Kinder erleben, dass das Vertreten einer Meinung und eigenes Tun etwas erreichen und bewegen kann.

Im Alltag zeigt sich Partizipation:

- im Freispiel
- bei der Mitbestimmung des Spielmaterials
- bei der selbstbestimmten Wahl des Spielpartners, der Spieldauer und des Spielortes
- bei der freien Entscheidung des Zeitpunkts des Frühstücks, der Tischpartner und der Auswahl der Nahrung
- bei der aktiven Mitgestaltung des Kochtages, z. B. welches Gericht wird gekocht? Wer hilft bei der Zubereitung?
- in der situationsorientierten Arbeit: die Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und darauf eingehen (auch des einzelnen Kindes)
- im Stuhlkreis: Wahl von Spielen, Liedern
- in Gesprächskreisen
- bei Gruppenaktivitäten

All dieses fördert bei den Kindern das soziale Miteinander und die Gesprächskompetenz und stärkt das Selbstwertgefühl, sich bei Gesprächen zu äußern.

Das Kind erwirbt das Vertrauen, die eigene Meinung zu äußern und lernt, die Ergebnisse von Abstimmungen auszuhalten und anzuwenden.

Dieses alles führt dazu, dass das Kind eine demokratische Grundhaltung erlebt.

## Schwerpunkte und Ziele

### Bildung in der frühen Kindheit

„Erzähle mir, und ich vergesse. Zeige mir, und ich erinnere mich. Lass mich tun, und ich verstehe.“

(Konfuzius)

Kinder werden als Entdecker geboren. Sie wollen von Anfang an ihre Umwelt aktiv erkunden. Ihre natürliche Neugier und Lernfreude motivieren sie dazu. Die Basis für den Erhalt dieser Eigenmotivation bildet die stabile Bindung des Kindes zu seinen Bezugspersonen. Kinder brauchen Erwachsene, die Interesse an ihrer Person und ihrer Entwicklung haben, ihre Eigenaktivität unterstützen und wertschätzen. In solch einer vertrauensvollen Atmosphäre, in der das Kind Gefühle von Geborgenheit und Sicherheit erlebt, entwickelt es Interesse an sich und seiner Umwelt. Indem es selbst aktiv wird, sich ausprobiert und sich auseinandersetzt mit seiner Umgebung, sammelt das Kind Erfahrungen, die als Wissen gespeichert werden und seine Persönlichkeit prägen. Gleichzeitig erwirbt es die Kompetenz, Haltungen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen – ein Bildungsprozess, den das Kind selbst gestaltet.

Diese Erkenntnisse machen deutlich, dass Bildung nicht die reine Vermittlung von Wissen ist, sondern einen ganzheitlichen Prozess darstellt, der für sein Gelingen von zwei wichtigen Faktoren abhängig ist.

- der Erfahrung von Urheberschaft und Resonanz (= selbst aktiv werden und Bestätigung dafür erhalten)
- einem wertschätzenden und liebevollen Umgang des Erwachsenen mit dem Kind

Im Kindergarten unterstützen wir diesen Prozess, indem wir anregende Lernräume schaffen, in denen sich die Kinder erproben können. Dieses gelingt am besten im Spiel. Durch handlungsorientierte Projekte, das Wahrnehmen, Beobachten und Dokumentieren von Bildungsprozessen und ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot an Spielmaterialien ermöglichen wir den Kindern individuelle Lernerfahrungen. Hierbei stehen wir den Kindern unterstützend und begleitend zur Seite. Als verlässliche Partner, die dem Kind emotionale Sicherheit durch Hilfestellung und Unterstützung bieten, sind wir jeden Tag aufs Neue offen für Fragen und Gespräche.

So entsteht eine individuelle Förderung, welche sich durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern optimal gestaltet.

Unserer pädagogischen Arbeit haben wir folgende fließende Bildungsbereiche zu Grunde gelegt:

- Sprache verstehen und anwenden
- Kultur des Zusammenlebens
- Bewegung
- Naturbegegnungen
- Naturwissenschaften
- Bildnerische und darstellende Kunst
- Musik und Rhythmus

## **Überall ist Sprache drin...**

.....nämlich überall dort, wo Menschen sich begegnen. Sprache ist Verständigung, die Fähigkeit, sich mitzuteilen, durch Gesten, Wörter und Sätze. Sie steuert unser Denken und unsere Handlungen und bringt uns mit anderen Menschen in Kontakt. Man kann sagen:

### **„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“**

Mit diesem Wissen unterstützen und fördern wir unsere Kinder in ihrer Sprachentwicklung, die gleichzusetzen ist mit Beziehung. Kinder lernen ihre Muttersprache, indem vom 1. Lebenstag mit ihnen gesprochen wird. Das geschieht sowohl mit als ohne Worte, durch Körperkontakt, Berührungen und Sprache. Je intensiver und liebevoller die Beziehung ist, desto besser entwickelt sich die Sprache. Aus diesem Grund ist uns eine liebevolle, zugewandte und verlässliche Beziehung zum Kind wichtig.

Mit der Sprachfähigkeit wird eine der besten Voraussetzungen für sämtliche Lernprozesse geschaffen. Sie ist die Grundlage für das Lesen und Schreiben lernen, ebenso wie für alle weiteren Bildungsprozesse.

Wenn ein Kind sprachlich auf verschiedene Situationen angemessen reagieren kann, so besitzt es gute Voraussetzungen, um soziale und emotionale Stabilität und somit ein gesundes Selbstvertrauen zu entwickeln.

Wir integrieren Sprache und Sprachförderung spielerisch in unseren Alltag, indem wir den Kindern unterschiedliche Aktionen wie Bilderbücher, Lieder, Reime, Fingerspiele, Gesellschaftsspiele, Erzählkreise, Bewegung usw. bieten, um sich sprachlich zu üben oder auseinanderzusetzen. Bei allen Angeboten berücksichtigen wir, dass jedes Kind sein eigenes Entwicklungstempo auch im Bereich Sprache hat.

Wir nutzen den gesamten Kindergartenalltag, um Sprachanlässe für die Kinder zu schaffen, nehmen uns Zeit, Handlungen mit Sprache zu begleiten und sind Sprachvorbilder für unsere Kinder.

Von Juni 2012 bis Dezember 2014 nahmen wir am Bundesprojekt „Frühe Chancen“ teil. Aus diesem Programm entwickelte sich unsere Kinderbücherei, aus der alle Kinder der Einrichtung zu festen „Büchereizeiten“ Bücher ausleihen können, und zwar unabhängig vom Alter des Kindes. Ein persönlicher Leseausweis und ein Stoffbeutel zum Buchtransport gehören zur Buchkultur.

## **Bewegung**

Uns ist es wichtig, den Kindern viele verschiedene Möglichkeiten zu bieten ihre Bewegung auszuleben. Denn Bewegung bedeutet nicht nur sich körperlich-motorisch zu entwickeln, sondern auch seine Persönlichkeit zu fördern. Über körperliche Erfahrung entwickelt das Kind ein Bild von seinen eigenen Fähigkeiten. Kinder lernen durch körperliche Bewegung, dass sie etwas leisten können und setzen sich mit Können und Nicht-Können, Leistung und Grenzen, Erfolg und Misserfolg auseinander. Dadurch, dass wir es den Kindern zutrauen, etwas allein zu schaffen (z.B. sich selber anziehen, auf eine Mauer klettern), helfen wir ihnen, ihre Selbstständigkeit weiterzuentwickeln. Dieses ist die Grundlage der kindlichen Identitätsentwicklung durch Bewegung.

Alles, was mit Bewegung zu tun hat, hat Einfluss auf die kognitive Entwicklung des Kindes. Man kann Bewegung als „Motor für die Entwicklung“ bezeichnen.

Da uns diese Entwicklungsschritte bekannt sind, haben wir sowohl die Bewegungsbereiche im Haus (Flur, Bewegungsraum) als auch im Garten entsprechend gestaltet.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten sich auszuprobieren und sich bewusst mit Gleichgewicht, Schwung, Schwerkraft und Beschleunigung auseinanderzusetzen.

### **Beobachtung und Dokumentation**

Mit gezielten Beobachtungen und Dokumentationen der Kinder unterstützen wir unsere Arbeit in Bildungs- und Erziehungsprozessen. Wir verstehen sie als wichtige Grundlage für die elementar-pädagogische Arbeit.

Zu Beginn der Kindergartenzeit wird für jedes Kind sein persönliches „Schatzbuch“ angelegt. Die individuelle Entwicklung wird während der gesamten Kindergartenzeit in Form von Fotos, gemalten Bildern, Gesprächsnotizen, erarbeiteten Arbeitsblättern und Basteleien dokumentiert. Den Anfang des Schatzbuchs bildet das sog. „Ich-Buch“, welches die Eltern bereits am Kennenlernnachmittag vor Beginn der Kindergartenzeit ausgehändigt bekommen, mit der Bitte, dieses mit und für das Kind zu erstellen. So lernen sowohl die Erzieher als auch die Kinder der Gruppe das neue Kind schnell kennen: seine Familie, die mit Foto dargestellt ist, seine Vorlieben und Abneigungen beim Essen, seine Bedürfnisse, wenn es traurig ist.

Die erworbenen Kompetenzen des Kindes werden im Schatzbuch festgehalten. Es wird in der Ich- Form geführt. Jedes Kind entscheidet selbst, was darin festgehalten wird und wer es betrachten darf. Das eigene Schatzbuch steht für das Kind frei zugänglich im Gruppenraum. Zum Ende der Kindergartenzeit wird es als bunte und besondere Erinnerung mit nach Hause genommen.

## **Mahlzeiten in der Kindertagesstätte**

Essen und Trinken sind für Kinder von enormer Bedeutung. Deshalb spielen sie in unserer Kindertagesstätte eine wichtige Rolle. Wir bieten den Kindern Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagssnack an.

Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, selbst zu entscheiden, wann, was und wie viel sie essen wollen, bieten wir ein freies gleitendes Frühstück an. Das bedeutet, dass die Kinder am Vormittag bis ca. 10.00 Uhr frühstücken und dieses Frühstück individuell zusammenstellen können. Das Angebot reicht von Brot, Wurst, Käse, Müsli, Honig und Marmelade bis hin zu frischem Obst und Gemüse.

Eine Erzieherin der jeweiligen Gruppe begleitet das Frühstück und bietet besonders den jüngeren Kindern Hilfestellung.

Für das Frühstück wird ein monatlicher Festbetrag erhoben und am Monatsanfang in der Gruppe eingesammelt. Dieser Betrag ist unabhängig von der Anwesenheit des Kindes zu zahlen.

### Das Mittagessen

Das Mittagessen findet um 12.00 Uhr in familiärer Atmosphäre in allen Gruppen statt.

Zu unserem täglichen Ritual gehört ein Tischspruch, den wir, bevor wir gemeinsam mit der Mahlzeit beginnen, sprechen.

Wir beziehen unser Essen von einem externen Lieferservice, der auf unsere Wünsche und Anregungen eingeht. Da das Essen frisch zubereitet wird kann es täglich bis 9.00 Uhr bestellt oder abbestellt werden.

Das Essen wird am Monatsende in Rechnung gestellt und abgerechnet.

Der Speiseplan hängt in Schrift und Bild neben unserer Küche aus. Zusätzlich wird auf besondere Wünsche, z.B.

vegetarisches, allergenes oder moslemisches Essen eingegangen.

### Der Nachmittagssnack

Kinder, die den ganzen Tag in unserer Einrichtung verbringen, können nachmittags noch einen kleinen Imbiss zu sich nehmen. Wir stellen täglich ein wechselndes Speisenangebot sowie frisches Obst und Knabbergemüse zur Verfügung. In regelmäßigen Zeitabständen bereiten wir gemeinsam einen leckeren Snack wie z. B. Obstsalat, Waffeln, Pizza, Dips u. v. m. zu.

Für den Nachmittagssnack wird ein Unkostenbeitrag erhoben.



## **Angebote und gruppenübergreifende Arbeit**

### Rucksacktage

Einmal wöchentlich unternehmen jeweils 2 Gruppen unserer Einrichtung vormittags gemeinsam einen Ausflug in die Natur. Die Natur bietet den Kindern mit seiner natürlichen Vielfalt zahlreiche Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Dieser Ausflug kann als Spaziergang in der näheren Umgebung der Kindertagesstätte oder mit einer Busfahrt in den nahegelegenen Stadtwald stattfinden.

An diesem Rucksacktag benötigt jedes Kind einen Rucksack mit Verpflegung und wettergerechte Kleidung.

### Das Vorschuljahr in der „DINO-Gruppe“

Alle Vorschulkinder unserer Einrichtung treffen sich ab September ihres letzten Kindergartenjahres an einem Tag in der Woche, um themenorientierte Angebote zu bearbeiten und sich auf die Schule vorzubereiten. Diese Gruppe nennt sich auf Wunsch der Kinder „DINO-Gruppe“. Dinosaurier waren sehr große Tiere und so erleben sich unsere zukünftigen Schulkinder in ihrem letzten Kindergartenjahr.

Zusätzlich findet zweimal im Jahr eine DINO-Aktionswoche statt. Alle DINO-Kinder treffen sich täglich die ganze Woche um Aktionen zu einem Thema (z.B. Ritter, Indianer, Bauernhof) zu erleben.

Angebote und Projekte wie auch praktische Aufgaben, die in der Schule bewältigt werden müssen, sind Inhalte der Arbeit der DINO-Gruppe z.B. „Alles zum Thema Feuer“ oder „Wie ordne ich Arbeitsblätter in eine Mappe ein?“

Die zukünftigen Schulkinder erleben sich mit anderen Gleichaltrigen und müssen sich dem Vergleich mit diesen stellen. Dieses fördert die soziale Kompetenz, denn sie

lernen, mit Misserfolgen umzugehen, sich einzubringen, sich zurückzunehmen, soziale Regeln zu beachten. All dieses erwartet sie auch in der 1.Klasse, so dass die DINO-Gruppe eine gute Vorbereitung auf die spätere Schulsituation ist. Einen Höhepunkt des DINO-Jahres bildet ein Ausflug der zukünftigen Schulkinder mit anschließender Übernachtung im Kindergarten.

### **Mittagsruhe**

Nach dem Mittagessen gehen die jüngeren Kinder nach Bedarf zum Ausruhen oder zum Schlafen in unseren Schlafräum.

Jedes Kind hat sein eigenes Bett, Kuscheltiere und Kuscheldecken können von zu Hause mitgebracht werden. Während einer Geschichte kommen die Kinder zur Ruhe und haben die Möglichkeit bis 14.00 Uhr zu schlafen.

### **Ganztagsgruppe**

Nachmittags gehen die Kinder aus allen Gruppen in die Ganztagsgruppe. Hier finden sie neue Spielmöglichkeiten und können andere Spielpartner wählen.

Im Nachmittagsbereich finden verschiedene Angebote statt. Aktuelle Informationen und Hinweise hierzu gibt es an der Infowand im Eingangsbereich des Flures.

## **Feste und Feiern im Jahresverlauf**

Im Laufe des Jahres finden eine Vielzahl unterschiedlicher Feste und Feiern in der Kindertagesstätte statt:

### Geburtstag

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein ganz besonderer Tag. An diesem Tag steht es im Mittelpunkt des Gruppengeschehens. Mit einem gemeinsamen Frühstück, zu dem das Geburtstagskind die Kinder nach Absprache einlädt, feiert jede Gruppe individuell den Geburtstag.

### Rosenmontag

An diesem Tag feiern wir Karneval, wobei Spiel, Spaß und Musik im Vordergrund stehen. Die Kinder dürfen sich verkleiden, dennoch besteht kein Verkleidungszwang, da es immer wieder Kinder gibt, die dieses nicht mögen.

### Ostern

Am Mittwoch vor Ostern besuchen wir mit den zukünftigen Schulkindern die Altstädter Kirche, in der traditionell die Stutewecken an alle Hofgeismarer Kinder verteilt werden. Am Gründonnerstag findet in jeder Gruppe am Vormittag eine kleine Osterfeier statt. Danach werden die im Garten oder in der näheren Umgebung versteckten Osterkörbchen gesucht.

### Sommerfest

Zum Ende des Kindergartenjahres findet entweder ein großes Sommerfest, ein Tagesausflug mit den Kindern oder ein Sommerfest nur mit den Kindern statt. Je nach Form des Festes sind die Familien und Freunde unserer Kinder herzlich eingeladen. Bereits einige Zeit vor dem Fest beschäftigen sich die Kinder in den Gruppen mit dem jeweiligen Thema, das z. B. „Jahrmarkt“, „Pipi Langstrumpf“ oder „Eine Reise um die

Welt“ heißen kann. Zu dem entsprechenden Thema finden dann auf dem Spielplatzgelände Aktionen für Groß und Klein statt. Dazu wird mit von den Eltern gebackener Kuchen, Kaffee und Getränken sowie Würstchen vom Grill für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Ausflug findet nur mit den Kindern der Einrichtung zu ausgesuchten Zielen statt.

### Laternenfest

Um den 11. November jeden Jahres feiern wir unser Laternenfest. Am frühen Abend treffen sich die Kinder in ihrer Gruppe zu einer Martinsfeier. Im Anschluss nehmen sie mit ihren Familien an unserem kleinen Laternenumzug teil. Der Abend endet mit einem gemeinsamen Abschluss in unserem Garten.

### Nikolaus

Im Dezember, zeitnah zum Nikolaustag, gibt es in jeder Gruppe eine Nikolausfeier.

### Advent- und Vorweihnachtszeit

In der Adventszeit richtet jede Gruppe an einem Nachmittag eine Adventfeier mit einem speziellen Programm aus.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Ein offener und neutraler Umgang mit den Eltern unserer Kinder ist uns wichtig. Aus diesem Grund bieten wir den Eltern stets die Möglichkeit, sich Klarheit zu verschaffen bei Fragen sowohl die Entwicklung ihres Kindes betreffend als auch zu organisatorischen Dingen.

Eltern sollen aktiv mitarbeiten. Darum wird zu Beginn jedes Kindergartenjahres der Elternbeirat gewählt, der die Elternschaft vertritt und die Einrichtung unterstützt. Jede Gruppe wählt jeweils zwei Vertreter aus ihrem Kreis, die die Anliegen und Interessen der Gruppen in den Gesamtelternbeirat der Einrichtung einbringen können. Dieser wählt aus seiner Mitte jeweils eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter, die dann die Interessen der Eltern und der Kinder gegenüber dem Träger, der Öffentlichkeit und dem Kindertagesstätten-Personal vertreten.

Es ist uns wichtig, die Eltern und ihre Motive zu verstehen und, wenn möglich, auch ihre Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen. Die Grenzen sind jedoch dort erreicht, wo wir als pädagogisches Fachpersonal das Wohl des Kindes anders einschätzen als die Eltern. In diesem Fall steht dann zur Beratung und zum Gespräch die Leiterin und, in gegebenem Fall, auch der Verwaltungschef bereit.

Ein fester Bestandteil der Elternarbeit in unserer Einrichtung ist das so genannte Geburtstagsgespräch, zu dem sich Eltern und Erzieherinnen oder Erzieher einmal im Jahr etwa zum Zeitpunkt des Geburtstags des Kindes treffen, um über die Entwicklung des Kindes zu sprechen, eventuell Hilfen zu Erziehungsfragen zu geben und gemeinsame Ziele für die kommende Zeit zu formulieren.

Kinder lieben gemeinsame Aktionen mit ihren Eltern. Deshalb finden in allen Gruppen in regelmäßigen Abständen

Elternnachmittage statt, die diese Möglichkeit bieten. Hier können sie gemeinsam an unterschiedlichen Angeboten wie Basteln, Spielenachmittage oder Ausflügen teilnehmen. Auch Kontakte zu anderen Eltern können aufgebaut und vertieft werden.

Im Jahresverlauf bieten wir außerdem sporadisch Elternabende und Informationsveranstaltungen zu Themen an, die viele Eltern interessieren, so z.B. die bevorstehende Einschulung. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Vor jedem Gruppenraum hängen Pinnwände, an denen sich die Informationen befinden, die alle Eltern betreffen. Dieses können Angebote oder Projekte, Termine oder Fotoausstellungen sein, aber auch Hinweise auf Krankheiten, die aktuell in der Gruppe oder Einrichtung auftreten. Wichtige Termine, Einladungen und Mitteilungen werden zusätzlich als Elternbrief jedem Kind mitgegeben.

### **Förderverein**

Seit März 2009 werden unsere Kindertagesstätte und unser Hort durch einen sehr aktiven Förderverein unterstützt. Es wurden im Laufe der Zeit zahlreiche Projekte in Absprache mit den Erzieherinnen und Erziehern bezuschusst: so die Ausstattung des Turnraums, der Aufbau der Kinderbücherei, die Anschaffung von Fahrzeugen im Außenbereich, ein großes Spielgerät auf dem Spielplatz sowie hochwertige Teppiche für alle Gruppen.

Für alle Aktionen des Fördervereins, wie etwa die große Kinderbekleidungs- und Spielsachenbörse im Herbst, werden zahlreiche Helferinnen und Helfer benötigt. Informationen zum Förderverein finden Sie an der Info- Wand im Flur der Einrichtung.

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

### Grundschule

Um den Kindern den Übergang von Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern, pflegen wir einen guten Kontakt mit der Würfelturmschule. In regelmäßig stattfindenden Kooperationstreffen werden gemeinsame Themen bearbeitet, Informationen ausgetauscht und gegenseitige Besuche geplant.

### Musikschule

Die Musikschule Hofgeismar bietet auch in unserer Einrichtung musikalische Früherziehung an.

Das Angebot richtet sich an Kinder ab dem 4. Lebensjahr und bietet vielfältige Möglichkeiten, wie das Kennenlernen und den Umgang mit verschiedenen Instrumenten, Liedern und Spielen.

Zum Anfang jeden Kindergartenjahres lädt die Musikschule interessierte Kinder mit ihren Eltern zu einer so genannten Schnupperstunde ein, um das Angebot kennen zu lernen. Die Anmeldung erfolgt dann über den Musiklehrer. Die Kursgebühr wird direkt mit der Musikschule abgerechnet.